

## Die Arbeit der U-Boote.

St. Berlin, 17. Februar. Am 15. Februar wurde veröffentlicht, daß ein U-Boot Schiffe von insgesamt 35.000 Brutto-Registertonnen versenkt habe. Darunter befanden sich folgende bisher in der Presse nicht genannte Schiffe: englischer Dampfer „Granina“ (1142 Brutto-Registertonnen), Ladung Südfrüchte; italienischer Segler „Maria“ (1082 Brutto-Registertonnen), mit Kaffee nach London; schwedischer Segler „Hugo Hamilton“ (2563 Brutto-Registertonnen), mit Salpeterladung.

Unter den übrigen Schiffen war ein Dampfer von 4500 Brutto-Registertonnen mit **Kriegsmaterial im Werte von 60 Millionen** nach Ägypten, ein Dampfer von 8200 Brutto-Registertonnen mit Stückgut nach Australien, ein Segler von 2000 Brutto-Registertonnen mit Maisladung, ein Dampfer von 3000 Brutto-Registertonnen mit Kohlen nach Frankreich und ein Dreimastvollschiff von 2700 Brutto-Registertonnen, das Salpeter nach Bordeaux führte.

18 Gefangene wurden eingebracht, darunter vier Kapitäne.

Ferner wurden neuerdings als versenkt gemeldet drei Dampfer mit 9500 Brutto-Registertonnen und sechs Fischerfahrzeuge mit 9000 Brutto-Registertonnen.

### Kein Handelsschiffverkehr in der Nordsee.

Bemerkenswert ist noch, daß eine Reihe der aus der Nordsee zurückgeführten U-Boote gemeldet hat, daß sie in der Nordsee keinen Handelschiffsverkehr angetroffen haben.